

Champa Mahila Society

Organisation zur Förderung benachteiligter Kinder und Frauen

Auf der abseits gelegenen Flussinsel Basanti im Gangesdelta, etwa 100 km südlich von Kalkutta, hat die Champa Mahila Society ihren Sitz.



Basanti ist ungefähr 400 km² groß und wird von schätzungsweise 270 000 Menschen bewohnt, die sich auf rund 200 Dörfer und das gleichnamige Städtchen verteilen. Wie die vielen anderen Inseln des Gangesdeltas ist Basanti von Meerwasser umspült und deshalb wenig fruchtbar. Trotzdem leben in dem Gebiet, das man die Sundarbans nennt, über 90 % der Bevölkerung von der Landwirtschaft und zu einem kleineren Teil vom Fischfang.

Die Armut dieser vernachlässigten Region, in der es noch keine Elektrizität gibt, zwingt zahlreiche Menschen, in den Mangrovenwäldern der südlichen Inseln nach Holz und Honig zu suchen, wobei sie immer der Gefahr der frei lebenden Tiger ausgesetzt sind.

Die Analphabetenrate in den Sundarbans liegt bei 65 %.

Um gegen diese Zustände anzukämpfen, begannen Anfang der achtziger Jahre zwei Jugendliche, Kindern Lesen und Schreiben beizubringen – zunächst einfach unter Bäumen. Die beiden hatten so viel Zulauf, dass sie 1984 ihre Organisation Champa Mahila Society gründeten.

Heute arbeitet die Organisation außer auf Basanti auch noch auf der Nachbarinsel Gosaba. Über 40 Kindergärten und ebenso viele (nichtstaatliche) Schulen sind auf Basanti und Gosaba in Lehmhütten oder kleinen aus dem Ausland gestifteten Steinhäusern eingerichtet worden.

230 Waisenkinder aus der Region haben in zwei Häusern (eines für 130 Jungen und eines für 100 Mädchen) Unterkunft, Betreuung und außerschulische Weiterbildung gefunden. Hierfür gibt es seit Kurzem staatliche Zuschüsse. Aber an den nichtstaatlichen Schulen fehlt es ständig an Lernmaterialien. Mit 10 Euro könnten Bücher, Hefte und Stifte für einen Schüler für ein ganzes Jahr bezahlt werden.

Die Schulen konnten durch die Unterstützung der Frauengruppen, die sich über die Dörfer verstreut gebildet haben, eingerichtet werden. Über 600 Frauengruppen, durch die etwa 8000 Frauen erfasst werden, betreut die Organisation. Sie arbeiten mit großem Engagement, wobei es ihnen ein Anliegen ist, Bewusstseinsbildung und Verständnis für Gesundheit und Hygiene zu schaffen und den Frauen Anleitungen für Einkommen schaffende Maßnahmen und den Umgang mit Mikrokrediten zu geben. Frauen werden auch



geschult, selber rauchfreie Herde zu bauen, um beim Kochen durch Rauch verursachte Augenschäden zu verhindern.

Eine kleine

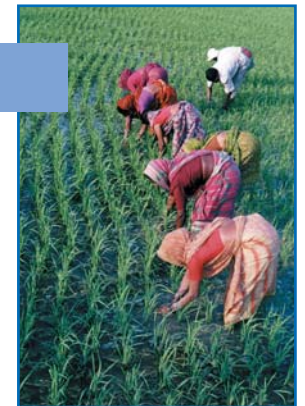
Krankenstation, wo stationär behandelt wird, ist eingerichtet worden. Hauptsächlich werden dort Schwangere und Mütter mit Kleinkindern versorgt und beraten. Aber die Finanzierung von Medikamenten bereitet immer noch Sorgen.



Auf Basanti ist der Anteil der Minderheiten-Religionen ungewöhnlich hoch. Unter dem Dach der Champa Mahila Society arbeiten

erfolgreich Hindus, Moslems und Christen zusammen. Einige besonders arme, aber aktive Moslemfrauen haben mit Hilfe der Organisation eigene Frauengruppen und Schulen (nichtstaatliche) gegründet.

Ein großes Problem auf den Inseln ist das Trinkwasser. Wegen des salzhaltigen Grundwassers muss 300 Meter tief gebohrt werden, um mit einem Handpumpenbrunnen an einwandfreies Trinkwasser zu kommen. Gut zwei Dutzend Brunnen (Kostenpunkt etwa 1500 Euro) konnten den Dorfbewohnern von unserem Krefelder Arbeitskreis bis jetzt finanziert werden, aber viele Nachbardörfer wünschen sich ebenfalls solche Brunnen.



Mit sauberem Trinkwasser könnten bei dem heißen Klima Krankheiten besser eingedämmt werden. Kilometer lange Wege mit schweren Wasserkrügen könnten den Frauen erspart werden.

Wir suchen dringend Unterstützung für die Finanzierung weiterer Trinkwasserbrunnen!

Fairer Handel – gerechter Preis

für

Kaffee · Tee · Honig · Bananen · Schokolade ·
Kunstgewerbe · und vieles andere mehr

Die Waren des Alternativen Handels

- stammen hauptsächlich aus den Ländern der sogenannten Dritten Welt,
- sind teilweise oder ganz in mühevoller Handarbeit hergestellt
 - sei es durch das Geduld erfordernde Weben von Stoffen oder Flechten von Körben
 - sei es durch die anstrengende Pflückarbeit von Kaffeebohnen und Teeblättern,
- haben hohe Qualität durch Umwelt- und sozialverträgliche Herstellungsweise,
- werden zu stabilen Preisen verkauft, um den Produzenten ein Auskommen zu sichern.



Arbeitskreis Dritte Welt e.V.
Konto 124 966, Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00

Spendenkonto:
Konto 106 641, Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00

Der Verein ist gemeinnützig. Spenden sind steuerlich absetzbar.

EINE WELT LADEN

Das Fachgeschäft für fair
gehandelte Waren in
Krefeld

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
9.30 - 18.30 Uhr
Samstag
10.00 - 14.00 Uhr



Westwall 62 - Nähe Marktstraße
47798 Krefeld
Fon/ Fax (0 21 51) 77 63 76

Arbeitskreis Dritte Welt e.V.
www.weltladen-krefeld.de

Champa Mahila Society

Organisation zur Förderung benachteiligter Kinder und Frauen



Eine Insel ohne Wasser!?

Projektpartner des Arbeitskreises Dritte Welt e.V.